

Eine Seuchensaison wie diese, in der nur schon das Aufstellen von 6 einsatzfähigen Spielern zur Quadratur des Kreises wurde, verlangt nach einer schonungslosen, gründlichen Aufarbeitung. Schliesslich sind wir stolze All Stars, und keine CS Verwaltungsräte.

Aber fangen wir mit den positiven Punkten an:

Unter diesen Voraussetzungen den Ligaerhalt souverän gesichert zu haben, mit einem 6:2 (1 Doppel nicht mehr gespielt, aber auch das hätten wir gewonnen) auswärts in Orsières, ist sportlich gesehen der bestmögliche Abschluss 2025. Orsières ist übrigens ein sehr gastfreundliches Dorf, mit eigenem Wein und 2 idyllischen Tennisplätzen, aber halt far far away. So kommt es dann auch, dass Oli trotz viel umjubeltem Sieg anschliessend auf dem Siegerfoto fehlt. Schade.

Ebenfalls als Erfolg ist das Trainingslager in Magaluf zu werten. Trotz kurzer morgendlicher neuronaler Software-Pannen von Fabian (ein Konterbier wäre die einfache Lösung gewesen). Trotz dem, dass Tristan seine mitgebrachten Trainingsgeräte nur ein einziges Mal benutzte, und das auch noch während der Nachtruhe. Und natürlich trotz der schmerzhaften Abwesenheit von Michi, dem Garant für ein florierendes lokales Schötli-Gewerbe. Doch der Teamgeist wurde auf gute Betriebstemperatur gebracht. Denn nur so hält man es aus, wenn man dann mit einem 1:8 im ersten und einem 0:9 im zweiten Spiel überfahren wird. Positiv ist, dass wir nicht auch noch ins Tessin reisen mussten, und dass die ersten beiden Gegner wirklich spielstarke Mannschaften und uns diskussionslos überlegen waren. Aber eben, wenn es darauf ankommt, dann schlagen wir meistens auswärts im Aargau umso stärker zurück. Diesmal sicherten wir uns mit einem klaren Sieg in Mellingen den 3. Gruppenrang, und trafen somit in der entscheidenden Abstiegsrunde auf einen spielerisch zumutbaren Gruppenvierten aus der West-Südwest-Süd-Ost-Süd-Südwest-Gruppe (Danke Swiss Tennis). Der Rest ist bekannt.

Nun zu den etwas weniger gut gelungenen Dingen:

Die Dauerverletzten, die Neuverletzten, die dauernd neu Verletzten und die neu Dauerverletzten. Jungs, ernsthaft? Es ging sogar das Gerücht um, dass Limi noch vor Stan Wawrinka seinen Rücktritt vom Tennissport bekannt geben würde! Und Tristan muss man normalerweise mit einem Aperol-Kelch von hinten niederstrecken, um ihn vor Sonnenaufgang ins Bett zu bringen, aber ein Bandencheck im Eishockey kann ihn tatsächlich monatelang ausser Gefecht setzen! Und Mex, oh Mann, Mex... Durch welches kaputte Körperteil warst Du eigentlich am meisten handicapiert? Du kannst auch den Publikumsjoker nehmen... Aber trotzdem hast Du dich immer wieder durchgebissen, dafür gebührt Dir grosser Respekt. Ein echter All Star eben. Auch Yannicks Einzelsieg im Abstiegsspiel ist bemerkenswert, nachdem er die ganze Gruppenphase zusehen musste, weil seine Wade bereits in Magaluf unter der Last des SuperMario Kart-Trainingsaufwandes erste unterschwellige Schäden nahm und schliesslich noch vor dem ersten Gruppenspiel kollabierte.

Und dann sind da noch unsere neusten Teammitglieder Thomas und Sämi, und Aushilfs-Kurzarbeiter Ruben (der sich dann verletzte). Thomas war sich das Verlieren noch nicht so gewohnt, als wir ihn aus der Tennisversenkung holten. Sein wichtiger Sieg im Abstiegsspiel zeigt, dass dies nicht die einzige Lektion fürs Leben war, die er von den All Starts gelernt hat. Und bei Sämi, dessen Racketbesaitung den Kategorienwechsel zu 35+ schon lange vor ihm vollzogen hatte: als wir Sämi brauchten, ist er gekommen, hat gesehen und gesiegt (und hat sich nicht schlimmer verletzt).

Zum Schluss noch eine Danksagung nach einer zum wiederholten Male denkwürdigen Saison: Danke Michi, für die grosszügige Teilhabe an deinem gaumenschmeichelnden Weinkeller. Danke Oli, für die bunten Outfits, die des Gegners Auge schon beim Einspielen grausam foltern. Danke Dasmir, für die wie immer beste Bewirtung und danke an alle AllStars, Supporter und Follower. We'll be back 2026.